

*NvK predigt. Thema: Vigilate, quia nescitis diem neque horam.*

*Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 108 Nr. 105; künftig b XVII Sermo CXI.*

*Erw.: Koch, Umwelt 140.*

*Über dem Text: Maguncie in die sancte Katherine tempore synodi 1451; Rosinus (s.o. Nr. 1344) f. 76<sup>v</sup>: Maguntie die sancti Mathei<sup>1)</sup> tempore sinodi 1451.*

<sup>1)</sup> Am 21. September; also ein offensichtlicher Lesefehler des Rosinus.

## 1451 November 25, Mainz.

Nr. 2031

*NvK an den Dekan von Worms.<sup>1)</sup> Er beauftragt ihn, dem Kloster Johannisberg im Rheingau die Kapelle St. Oswald zu Drebelsheym prope Kemdem<sup>2)</sup> zu inkorporieren.*

*Or., Perg. (Reste von S): WÜRZBURG, StA, Mainzer Urk., Geistl. Schrank 6/81. Auf der Plika: H.*

*Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: R<sup>ta</sup>. M., darüber: pro monasterio in Ruckenwia<sup>3)</sup>, quer dazu am rechten Rand: An. de Stedden plebanus in Flomborn (bei Alzey). Io. Silberborn officialis curie Wormaciensis.<sup>4)</sup>*

*Kop. (1451 XII 2 als Insert in Nr. 2061): WÜRZBURG, StA, Mainzer Urk., Geistl. Schrank 6/82;*

*(um 1800): MÜNSTER, StA, Msc. II 135 (Kindlinger) p. 20f. (mit falschem Datum XI "24").*

*Druck: Roth, Geschichtsquellen I/2 187f. Nr. 207 (mit falschem Datum "24" nach Kindlinger).*

*Erw.: Koch, Umwelt 140 (mit falschem Datum "24" nach Roth); Brück, Nikolaus von Kues in Mainz 35; Struck, Johannisberg 27f. und 82 Anm. 208.*

*Ihm sei durch Abt, Prior und Konvent des Benediktinerklosters St. Johann in Rynckawia, Diözese Mainz, vorgetragen worden, das Kloster sei infolge des inordinatus vivendi modus der Mönche, die dort geweiht haben, multipliciter in suis edificiis collapsum und leide Mangel tam in libris quam ornamentis et aliis ad divinum cultum necessariis; wenn aber die Kapelle St. Oswald zu Drebelsheym bei Kempten in derselben*  
 5 *Diözese dem genannten Kloster, in quo inspirante domino regularis vite observancia, prout didicimus, bonum cepit initium<sup>5)</sup>, uniert und inkorporiert würde, könnte ihm dadurch in seiner Not sehr geholfen werden, und der Gottesdienst würde Vermehrung erfahren.*

*NvK befiehlt dem Adressaten, da er selber von der Sache keine sichere Kenntnis habe, der Bitte aber geneigt sei, kraft der ihm übertragenen Legationsgewalt, sich sorgfältig darüber zu unterrichten und, falls es sich seiner*  
 10 *Beurteilung nach so verhält, die Kapelle, deren jährliche Einkünfte nach Versicherung von Abt, Prior und Konvent 6 Mark Silber nicht übersteigen, mit allen Rechten und allem Zubehör dem Kloster, si in eo vigerit regularis observancia, kraft dieser Autorität zu unieren, zu inkorporieren und zu annektieren, so daß Abt, Prior und Konvent bei einer durch Verzicht oder Tod des Rektors oder auf andere Weise eingetretenen Vakanz*  
 15 *dürfen. Der Gottesdienst in der Kapelle darf darunter nicht leiden, alle sich aus der Fundierung ergebenden Verpflichtungen sind zu erfüllen. Alle künftigen Gegenbemühungen erklärt er für nichtig.<sup>6)</sup>*

<sup>1)</sup> Rudolf von Rudesheim.

<sup>2)</sup> Kempten, heute Stadtteil von Bingen. Drebelsheym: nach Brück, Nikolaus von Kues in Mainz 35 Anm. 21, Wüstung in der Gemarkung Büdesheim; bei Struck, Johannisberg 27f., als "Treffelsheim".

<sup>3)</sup> So in offenkundigem Mißverständnis der Namensschreibung in Z. 1. Der Schreiber dieses Betreffs war des Deutschen also wohl unkundig.

<sup>4)</sup> Die beiden Zeugen der Exekution von 1451 XII 2; s.u. Anm. 6.

<sup>5)</sup> Über die heruntergekommenen Zustände im Kloster Johannisberg s. Bodmann, Rheingauische Alterthümer 895. Doch setzte sich nunmehr die im Auftrage Eb. Dietrichs von Mainz unter der Leitung des Abtes Luitbert von St. Jakob in Mainz nach Bursfelder Vorbild betriebene Reform erfolgreich durch und führte 1457 V 10 zum Anschluß des Klosters an die Bursfelder Kongregation; Volk, Verbleib 267. Vgl. auch Nr. 2075 und im übrigen Struck, Johannisberg 27–38.

<sup>6)</sup> Die Exekution des ihm erteilten Auftrags nahm Rudolf von Rudesheim 1451 XII 2 vor; s.u. Nr. 2061.